

Touren im Umland

(letzte Ergänzung Juli 2012)

Liebe Freunde, liebe Feriengäste!

Hier ein paar Tipps für Touren im Hinterland aus den wenigen eigenen Erlebnissen außerhalb von Neppermin. Bitte bedenkt bei solchen Touren, dass man auf extreme Wetteränderungen eingestellt sein sollte. Während es morgens um acht regnet, kann um 10 h bereits ideales Badewetter herrschen (et viceversa):

Touren mit dem Rad

1. **Halbinsel Cosim:** Radtour oder Wanderung über Balm; von dort am Golfhotel (*gute Küche mittlerweile*) vorbei gelangt man zu einem Rastplatz mit Badestelle, Spielplatz und Grillmöglichkeit. Weiter geht's nach Dewichow. Die Straße nach Morgenitz ist zum Laufen jedoch langweilig. Der nächste Ort, Morgenitz bietet eine hübsche Kirche mit Friedhof, eine Töpferei und ein Lokal mit durchschnittlicher Küche. Ca. 6-7 km

2. **Rankwitz:** Von Morgenitz erreicht man in 1,5 km Krienke (*mit seit 3 Jahren nicht mehr bewohntem Storchennest im Ortskern*). Nach weiteren 2,5 km liegt der Hafen von Rankwitz links. Dort kann man hervorragend Fisch essen und auch kaufen s.u. Das ‚Sommercafé‘ im Hafen bietet fast Mediterranes entspanntes Ambiente mit Liegenstühlen für den Blick in den Sonnenuntergang ... ausgesprochen nett! Wird wohl aber wirklich nur in den Sommermonaten betrieben, da man auch nur draußen sitzen kann. Das allerdings mit viel Stil!

3. **Mellentin:** Mit dem Rad oder zu Fuß nach Balm; am Ortsausgang der Straße nach Dewichow links in südlicher Richtung durch den Wald nach Mellentin. Dort fand man eine alte Wasserburg mit kleinem Naturkundemuseum und Gastwirtschaft mit dem alten Charme der DDR. Dies allerdings nur bis zum Sommer 2001. Mittlerweile ist dort ein gutes Restaurant und Hotel eingezogen. Jährlich erweitern die Pächter ihr Angebot. Mittlerweile (*Sommer 2009*) besteht dort ein hübsches Hotel. Zum 1. Mai 2011 sollte eine Brauerei im Schlossgewölbe eröffnet werden. Im Laufe des Sommers wird das bestimmt Realität.

In Mellentin sollte auch Klein's Gasthof erwähnt werden (*sieht man schon bei der Anreise an der Chaussee, wo die Abzweigung nach Usedom einmündet*) bürgerliche Küche, einigermaßen preiswert aber extrem kinderfreundlich. Geht man von dort in südlicher Richtung weiter in den Wald hinein (*Mellentiner Heide*), findet man außer Pilzen auch verlassene Panzerstellungen und andere militärische Einrichtungen aus den letzten 70 Jahren. Im Restaurant ‚Schmiede‘ direkt an der Kreuzung Richtung Morgenitz kann man gut essen (*Allerdings haben wir mit unmöglichem Wein auch schon Enttäuschungen erlebt.*) Außerdem kann man in dem kleinen angeschlossenen Laden Bioprodukte, selbstgebackenes Brot und auch die morgendlichen (*?2012?*) Brötchen holen. Im Wasserschloss gibt es hervorragenden Kuchen und auch sonst sehr gutes Essen. Auch dort wird einem gerne das selbstgebackene Brot verkauft.

4. **Lieper Winkel:** Sehr, sehr schöne Radtouren durch Wälder, Felder und Wiesen mit wunderschönem Blick auf das Achterwasser haben wir dort erlebt. Über Balm, Morgenitz und Krienke erreicht man Rankwitz mit seinem Rankwitzer Hof. Dort bildet man sich viel auf die gute Küche ein. Der kleine Hafen bietet einigen Fischern und Sportbooten Platz. Frischer Fisch und Fischgerichte kann man dort bekommen. Mittlerweile hat sich dieses Lokal am Hafen zu einem kleinen Geheimtipp für Fischfreunde entwickelt. Der Rankwitzer Hof im Ort ist auch stolz auf seine maritime Küche (*Das Preisniveau kann auch auf Sylt bestehen*). Alle kleinen folgenden Orte sind auch gastronomisch versorgt, so dass man nicht verhungert. Der den Lieper Winkel schützende Deich bietet eine tolle Aussicht auf das Achterwasser.

5. **Pudagla** hat ein altes Schloss oder besser ein sanierte Gebäude welches zum alten Schlosskomplex gehörte. Nun ist dort ein Restaurant untergebracht. Zu Fuß kann man am Achterwasser einen schönen Spaziergang (*eine gute Stunde*) dorthin unternehmen. Die alternative Route führt über Benz und Stoben an einer restaurierten Bockwindmühle vorbei.

6. **Benz:** Mit dem Rad oder zu Fuß (1,5 km ca.) mit altem Friedhof (*Grab des Usedomer Dichters*), alter Dorfkirche sanierter „Holländer Mühle“ und „Schwalbennest“ (*neues Lokal*). Dort nun (2003) auch kein alter „Konsum“ mehr für frische Schrippen u.ä. (*Dienstags und Freitags Bäckerauto in Neppermin*).

Touren für Radreisende oder Automobilisten

7. **Loddin:** Zu weit, um mit dem Fahrrad mit kleinen Kindern zu schaffen. Man kann aber von Pudagla zwei Stationen mit der Bäderbahn fahren, um die Tour zu erleichtern. Wenn man mit dem Auto dort anreist, sollte man jedoch unbedingt die Wanderung zur Steilküste Loddiner Höft mit tollem Blick über das Achterwasser machen. Anschließend lockt der „Waterblick“, ein für Fischgerichte gutes Restaurant (*Reservierung!*) mit schönem Blick.

8. **Karnin:** Am Haff über Usedom direkt oder über Zecherin (*mit dem Auto*) zu erreichen. In Walter's Haffschänke wird man (*wie ich meine fast authentisch*) um zwanzig Jahre in die Vergangenheit zurück versetzt. Kleiner Hafen für Boote mit weniger als 1,2 m Tiefgang. Den Weg zum Zollhafen in Karnin sollte man wegen der sehenswerten Karniner Hubbrückenreste unbedingt machen.

(Dort sollte man eine Investorengemeinschaft gründen, die eine funktionstüchtige Brücke baut. Damit wäre Berlin um eine Stunde näher an Usedom -wie schon 1935 - durch Umgehung des Nadelöhrs Anklam.)

9. **Heringsdorf:** Hotel und Restaurant Pommerscher Hof, hat uns immer sehr gut gefallen. Strand und Seebrücke mit Einkaufsmöglichkeiten.

10. **Strand I** zwischen Ükeritz und Bansin mit dem Auto über Pudagla zur B 111. Hinter dem Bahnübergang rechts in Richtung Bansin. Ca. 200 m hinter dem zweiten Parkplatz am linken Straßenrand geht ein asphaltierter Weg links zu einem bewachten Parkplatz, der ca. 300 m vom Strand entfernt ist. Kürzeste und bequemste (*wegen der Parkmöglichkeit*) Tour zur Ostsee.

Auch mit dem Fahrrad möglich. Mittlerweile ist der Privatparkplatz etwas teurer geworden.

11. **Strand II** ist mit dem Auto über Ükeritz zu erreichen. Dort ist ein großer öffentlicher Parkplatz, der recht günstig ist. Wirklich hübsch ist der Ausblick vom Lokal „Utkiek“, wo man „Hering satt“ (6,40 €, *Stand März 2003*) u.a. essen kann.

12. **Strand III** in Bansin, über Benz und Sallentin in ca. 30 Minuten mit dem Fahrrad zu erreichen. Dort ist der Parkraum im Sommer etwas knapper. Dafür lassen sich dort oder im unmittelbar angrenzenden Heringsdorf alle Proviantierungen erledigen.

13. **Dampferfahrt** von der Seebrücke Bansin oder den anderen Seebädern nach Swinemünde. Wollte ich sehr gerne machen. Leider wurden wir wegen fehlender Kinderausweise abgewiesen. Man kann auch morgens mit dem Schnellboot nach Rügen reisen.

Prospekte liegen im Ferienhaus über das reichhaltige Angebot.

14. **Bansin (Kaiserbad)** ist über Benz mit dem Fahrrad erreichbar (*ca. 6 km*). Hinter den Dünen im westlichen Teil der Promenade sind einige Fischer mit ihren Hütten, wo frischer Fisch verkauft wird, angesiedelt. Es herrscht noch ein bisschen der Charme der alten Zeit. Wer weiß, wie lange noch (2003). Für ein kleines Picknick jedoch empfehlenswert. Auf der anderen Seite des Trottoirs befinden sich viele Restaurants. Im „Klabautermann“ waren wir bisher immer recht zufrieden.

15. **Heringsdorf:** Ca. 600 m Richtung Ahlbeck liegt ein sehr schönes Hallenbad mit großer Saunalandschaft und diversen Schwimm- und Planschbecken. Vor allem im Winter bei schlechtem Wetter empfehlenswert.

16. **Kaminke:** Ganz verträumter hübscher Ort am Haff mit Möglichkeit der Dampferfahrt (*-Butterfahrt; wohl bloß nur noch in dieser Saison möglich*) und Gasthaus mit bürgerlicher Küche. Vom Höhenweg im Ort hat man einen weiten Blick über Wollin und Swinemünde, den polnischen Teil der Insel.

17. **Peenemünde:** Im Hafen liegt ein russisches Atom-U-boot, das besichtigt werden kann. Auch die historischen Stätten der Entwicklung und Erprobung von V-1 und V-2 können wohl besichtigt werden.

18. **Ruden:** Der Ruden ist eine kleine Insel zwischen Usedom und Rügen. Gelegentlich werden Fahrten von Freest mit dem Fischerboot angeboten. Sonst bleibt nur das eigene Boot zur Anreise. Folglich ist die Insel unberührt, unbewohnt und ein Kleinod für Naturfreunde.

19. **Freest:** Fischerdorf mit hübschem Hafen auf dem Festland gegenüber von Peenemünde. Das Fischfest ist eine Anreise wert (*in Wolgast rechts ab, Nebenstrecke nach Greifswald*). Am Ortsausgang liegt ein gutes Fischrestaurant (*Tonne 49, oder so*) mit Hotel.

20. **Wolgast:** Kreisstadt mit Hafen und Werften. Im Zentrum Fußgängerzone mit einigen Geschäften, die allerdings im Vergleich zu Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck oder Zinnowitz nichts Herausragendes bieten.

21. **Greifswald:** Alte Hansestadt mit recht sehenswert sanierter Altstadt mit großem Dom. Von Neppermin muss man mit 45 Minuten Fahrzeit rechnen. Ausnahme sind die Sommermonate, dann ist die Fahrzeit mit dem Auto unkalkulierbar wegen des Staus auf der Bäderstraße (B111).

22. Uns wurde ein erlesenes **Restaurant in Anklam** empfohlen: Daber's Gasthof. Soll hervorragend sein und dabei sehr preiswert. Liegt von Usedom kommend links hinter der großen Kirche nicht weit vom Hafen entfernt dicht an dem neuen Sparkassengebäude. Zwischen dieser Kirche und dem Küchenstudio einbiegen, rechts an der Kirche entlang, dann kommt man halblinks darauf zu.

23. **Ozeaneum!** Das große Meeresaquarium „Ozeaneum“ ist nicht nur für Kinder ein Riesenerlebnis. Man sollte sich mindestens drei Stunden Zeit lassen. Die 100 km von Neppermin aus lohnen sich. Aber lange Wartezeiten vor dem Einlass!

Tagestour Stralsund

Für Fischer und an Flora und Fauna der Ostseeküste Interessierte lohnt der Besuch des Deutschen Meeresmuseums in Stralsund (*Eintritt = 4,50 EUR*). Neben der Darstellung der Fischfangflotte und Fischfangmethoden in der ehemaligen DDR kann man sich dort einen Überblick über heimische Seevögel und Seefische verschaffen. Zu bestaunen ist auch ein Originalskelett eines Buckelwals. Im Keller des Museums sind Aquarien mit heimischen Seefischen und Seetieren sowie deren tropische Artgenossen zu sehen. Reizvoll ist auch eine Besichtigung der inzwischen voll restaurierten Altstadt von Stralsund. Zu erwähnen wäre noch, dass von Stralsund aus eine Fähre zur Vogelschutzinsel Hiddensee geht. Parken für Hiddenseebesucher im Hafen ist kostenfrei.

Tagestour in die Feldberger Seenlandschaft

Für Gäste, die nicht ausschließlich auf Usedom fixiert sind, wäre eine Fahrt nach Feldberg lohnenswert (*Anfahrt über: Anklam, Friedland, Woldegk, Fürstenwerder, Feldberg*). Die dort anzutreffende herrliche Seenlandschaft steht mit großen Teilen unter Landschafts- bzw.

Naturschutz. Hautnah erleben lassen sich diese Gebiete jedoch nur im Rahmen einer Bootsfahrt. Empfehlenswert sind Bootstouren mit der Familie Berg (*Abfahrt: 14.00 Uhr, Kosten: 6,00 EUR, Dauer: 2 Std. Schiffsname: LUZIN, Tel: 039831.20554*). Die fachkundigen und mit einem Schuss Humor versehenen Erläuterungen des Bootsführers über Flora und Fauna waren für uns sehr überzeugend. Die Bootsfahrt sollte man bis 12:00 Uhr angemeldet haben. Dann kann man mit Ruhe ein Fischrestaurant auf der Halbinsel im Haussee aufsuchen. Die uns dort gebotene Qualität war zumindest mit der des Restaurants in Rankwitz vergleichbar - aber wohltuend preiswerter. Wir fühlten uns in DM-Zeiten zurückversetzt.

Usedom

Zu Usedom selbst möchte ich nur wenig ausführen, weil diese Insel von jedem Gast selbst und individuell erkundet werden sollte. Uns hat von der Küstenpromenade her die von Zinnowitz am besten gefallen. Von der Steilküste war nach unserem Dafürhalten die bewaldete Höhe zwischen Koserow und Kölpinsee (*Streckelsberg*) am beeindruckendsten. Hier führt eine Treppe zum Strand hinunter, an dem offenbar auch keine Kurtaxe fällig wird. An der Promenade in Kölpinsee lädt ein sehr schön gestalteter Platz mit Springbrunnen und Fischräucherei zum Verweilen ein. Der Streckelsberg ist im Übrigen nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar.

Tagestour nach Swinemünde

Swinemünde ist erreichbar mit dem Schiff von einem der 3 Kaiserbäder für 3,50 EUR (*auf dem Schiff zollfreier Einkauf - nur teilweise lohnenswert*) oder zu Fuß oder per Fahrrad vom Grenzübergang Ahlbeck aus. Jeder der seinen Urlaub auf Usedom verbringt, sollte sich Swinemünde und den 400 m hinter der Grenze befindlichen Flohmarkt ansehen. Hier kann man u.a. echte Krakauer und preiswerten Räucheraal erstehen. Bei vielen Artikeln ist jedoch vor Kauf eine Qualitätsprüfung bzw. Preisvergleich mit den bei uns üblichen Preisen angezeigt.

Diese Liste erhebt absolut keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Viel Spaß auf der Insel!